

Pressemitteilung

Bildung soll kostenfrei werden!

Erfurt, 06.04.2017 **Der Deutsche Kinderschutzbund Thüringen begrüßt die Initiative der Bundesfamilienministerin für einen kostenfreien Besuch der Kindertagesstätte und sieht darin eine echte Alternative zum betragsfreien Kita-Jahr in Thüringen.**

Eines der wichtigsten Ziele des Deutschen Kinderschutzbundes Thüringen ist die Bildung aller Kinder, und zwar von Anfang an. Das Recht auf Bildung ist ein Menschenrecht, in Deutschland im Grundgesetz festgehalten, das sich in der Pflicht zum Schulbesuch ausdrückt. Mit der Schulpflicht ist generell ein kostenfreier Zugang zur Schulbildung für junge Menschen verbunden. Für Zugänge zu anderen Bildungseinrichtungen fällt je nach Bundesland, Kommune und Einrichtung eine Kostenbeteiligung an oder sie sind kostenpflichtig.

Die Kita ist bei uns kostenpflichtig. Doch gerade die Qualität frühkindlicher Bildung entscheidet über das Niveau der späteren Schul- bzw. Ausbildungsabschlüsse der Kinder, worauf immer wieder (inter-)nationale Studien aufmerksam machen. In anderen Ländern ist der Kindergarten als Bildungsbereich anerkannt. Und es fragt sich, warum die Kita nicht auch schon längst die Stellung einer Bildungsstätte hat, die dann wie die Schule kostenfrei besucht wird. Dadurch würde gute Bildung vor Schulbeginn nicht mehr vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Unsere Vorstellung ist es, dass alle Kinder und Familien gleiche Bedingungen hinsichtlich des Zugangs zur Bildung im frühkindlichen Bereich haben, betont Dr. Rainer Benkmann, Vorsitzender des Kinderschutzbundes Thüringen.

Auch die langjährige Debatte um die Förderung von Kindern in Armutsverhältnissen verdeutlicht die Bedeutung eines qualitativ hochwertigen Bildungsangebots. Frühkindliche Bildung kann mit dazu beitragen, intergenerationale Armutskreisläufe zu durchbrechen. In der Kita können dazu Basiskompetenzen erworben und Entwicklungsverzögerungen gerade benachteiligter Kinder ausgeglichen werden, so dass ihre Lebenschancen erweitert werden.

Aber es geht auch um die Entlastung junger Familien, die die Kindergartengebühren tragen. Aufgrund der Steuergesetzgebung in Deutschland, die eher die Ehe ohne Kinder als die Gemeinschaft mit Kindern steuerlich fördert tragen sie einen entscheidenden gesellschaftlichen Anteil.

Der Deutsche Kinderschutzbund fordert daher mit einem breiten Bündnis von Sozialverbänden eine Grundsicherung für Kinder. Dieses zu versteuernde Einkommen enthält einen Betrag für Bildung, solange diese bundesweit nicht für alle Kinder kostenfrei ist. Darunter fallen beispielsweise auch Kursgebühren und Mitgliedsbeiträge in Vereinen, aber auch Lernmittel, Fahrtkosten und Studiengebühren.

Im Gegensatz zur Thüringer Diskussion um ein beitragsfreies Kita-Jahr ist der Vorstoß der Bundesfamilienministerin eine echte Alternative. Aber: Kostenfreiheit führt nicht automatisch zu einer Verbesserung der Qualität in den Einrichtungen etwa hinsichtlich des Betreuungsschlüssels, der Konzepte und der Ausbildung der Pädagog*innen. Hierfür wäre die Einführung bundeseinheitlicher Bildungsstandards nötig, so Benkmann.